



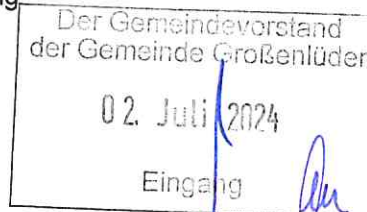
**Unabhängige
Bürgerliste
Großenlüder**

**Fraktion
in der Gemeindevertretung
Großenlüder**

Unabhängige Bürgerliste Großenlüder · Im Kalbig 10 · 36137 Großenlüder

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Norbert Printz
Postfach – Gemeindeverwaltung

Jürgen Hübl
Fraktionsvorsitzender UBL
Im Kalbig 10
36137 Großenlüder
Tel: 015735563193
E-Mail: juergen.huebl@ubl-grossenlueder.de
<http://ubl-grossenlueder.de/>



Großenlüder, 01.07.2024

Prüfantrag auf Stellung eines Förderantrages im Programm „Starke Heimat Hessen“

Sehr geehrter Herr Printz,

zur Beratung und Beschlussfassung in der Gemeindevertretungssitzung am 05.09.2024 bringt die UBL- Fraktion folgenden Antrag ein.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand zu prüfen, ob Großenlüder einen Förderantrag zur Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm „Starke Heimat Hessen“ stellen kann und von Vorteil ist.

Begründung und Beschreibung:

Großenlüder arbeitet an der Umsetzung der Prinzipien der global nachhaltigen Kommunen (GNK), um eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Gemeinde zu schaffen. Die Themen, die für Großenlüder interessant sind, können ebenso in Nachbargemeinden (z.B. Bad Salzschlirf und Hosenfeld) transferiert und skaliert werden.

Die Themen sind u.a.:

- Infrastruktur: Aufbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur
- LoRaWAN-Netzwerk: Einrichtung eines Low Power Wide Area Networks (LoRaWAN) zur Unterstützung von IoT-Anwendungen und Smart City Projekten.
- Forschung und Entwicklung: Schaffung von Labors und Co-Working-Räumen für Forschungsprojekte und technologische Entwicklungen (> Start-ups).

Smart City Technologien:

Längst ist nicht mehr nur Darmstadt, sondern auch Kassel ein Vorbild im Bereich der mittelgroßen Städte. Bad Hersfeld und Eichenzell liefern Orientierung für kleinere Kommunen. Auch Rüsselsheim und Wiesbaden verfolgen bereits Smart-City-Strategien, um durch intelligente Infrastrukturen und digitale Angebote mehr Lebensqualität zu schaffen. Viele weitere Testfelder und -labore, auch im ländlichen Raum, sollen in den nächsten Jahren entstehen, in denen Erfahrungen mit innovativen digitalen Lösungen gesammelt werden, die auf andere Kommunen und Regionen übertragbar sind.

Ziel: die Implementierung moderner SmartCity-Technologien wird Großenlüder zu einer vernetzten und effizienten Kommune machen, die einen Modellcharakter in den Themen Umwelt-Sensorik für den ländlichen Raum haben.

Beispiele von möglichen Anwendungsfällen:

- Lautstärkeüberwachung: In öffentlichen Gebäuden wie Rat- und Bürgerhäusern werden Sensoren installiert, um die Lautstärke kontinuierlich zu überwachen.
- Optimierung der Wasserversorgung: Durch den Einsatz intelligenter Sensoren und Steuerungssysteme wird die Wasserversorgung optimiert. Sensoren erfassen den Wasserverbrauch in Echtzeit und identifizieren Leckagen oder ineffiziente Wassernutzung.
- Überwachung der Wasserqualität: Sensoren zur Überwachung der Wasserqualität werden in den Wasserversorgungssystemen installiert. Diese Sensoren messen kontinuierlich Parameter wie pH-Wert, Trübung, Temperatur und Schadstoffkonzentrationen.
- Nachhaltige Neubaugebiete: Bei der Planung und Entwicklung neuer Baugebiete (z.B. Innovationspark) wird besonderer Wert auf nachhaltige und effiziente Ressourcenverwendung gelegt.

Beispielvideo unter:

<https://digitales.hessen.de/video/hessen-digital-und-smart>

Schlussfolgerung:

Die Transformation von Großenlüder, zur Smart City unter Berücksichtigung der GNK-Prinzipien und der Entwicklung eines Innovationsparks wird die Lebensqualität der Bürger verbessern, nachhaltiges Wachstum fördern und die Gemeinde zukunftssicher machen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Hübl
Fraktionsvorsitzender
UBL Großenlüder